

Newsletter des Integrationsrates IV / 2022



Liebe Bocholterinnen und Bocholter, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Menschen mit internationaler Familiengeschichte!

Im abgelaufenen Jahr haben wir das 800jährige Jubiläum der Stadtwerdung Bocholts gefeiert und das ist uns auch gut gelungen. Vielfältige Veranstaltungen, vielfältige Begegnungen konnten wieder stattfinden. Bruno Wansing übernahm – zuvor noch kommissarisch als Vertretung – ab dem 1. Januar den Job des Integrationsbeauftragten, des Geschäftsführers des Integrationsrates und des Leiters des Integrationsbüros komplett und hat in den vergangenen 12 Monaten gemeinsam mit seiner Kollegin Saskia Steilen viele persönliche

Kontakte zu den Menschen mit internationaler Familiengeschichte in Bocholt geknüpft. Stolz sind wir, dass wir das internationale Frühstück aus Anlass des 60jährigen Jubiläums des Anwerbeabkommens Deutschland-Türkei, das in 2021 noch abgesagt werden musste, Ende Mai mit weit über 100 Gästen in der Skylounge durchführen konnten. Die Interviews mit den „Gastarbeiterinnen und Gastarbeitern“ der ersten Stunde haben gezeigt, dass sie die deutsche Kultur bereichert und in Bocholt ihre zweite Heimat gefunden haben.

Wir haben uns als Integrationsrat und Integrationsbüro an der „Internationalen Woche gegen Rassismus“ beteiligt, mit dem ESB eine Führung auf dem Friedhof veranstaltet, waren erstmalig beim Fastenbrechen der Moscheegemeinden und des Deutsch-Syrischen Vereins dabei und haben mit Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit Ali Can über „Chancen des freiwilligen Engagements für die Integration“ diskutiert.

Beeindruckend für uns beide war auch der Besuch der Integrationsstaatssekretärin Gonca Türkel-Dehnert, die wir im Historischen Rathaus empfangen und mit der wir gemeinsam mit Vertretern des Integrationsrates und der Stadtverordnetenversammlung ganz offen diskutiert haben.

Vielen, vielen Dank!

Dass wir das Kinder- und Familienfest des LWL auf dem Gelände des Textilmuseums trotz eines organisatorischen sehr kurzen Zeitrahmens hinbekommen haben, haben uns die Gäste am 1. Mai gedankt. Hier möchten wir den beteiligten Vereinen noch einmal ein großes DANKESCHÖN für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und am Tag selber aussprechen.

Die Interkulturelle Woche, die in 2021 noch in abgespeckter Version durchgeführt wurde, haben wir in diesem Jahr in einer kompakten Woche mit tollen Veranstaltungen unter dem Motto #offen geht durchführen können. Vom „Speeddating der Kulturen“ über einen spanischen Abend, Lesungen, Fotoboxaktion, Vereinsvorstellungen, gemeinsamem Kochen bis hin zu einer beeindruckenden Veranstaltung zum Thema „Alltagsrassismus“ im Kinodrom war die IKW 2022 ein voller Erfolg. Der Charitywalk der Ahmadiyya-Gemeinde konnte in der sechsten Auflage auch wieder durchgeführt werden und brachte einen Spendenbeitrag von 2.500 Euro.

Im Rahmen des Projekts „Generationen, Kulturen, Vielfalt“ fand nicht nur zweimal das „Generationenkochen“ statt. Seniorinnen und Senioren suchten zudem mit den jugendlichen Menschen mit

internationaler Familiengeschichte ihre „Sehnsuchtsorte“ in Bocholt.

Für viele Geflüchtete, für Menschen mit internationaler Familiengeschichte und neue Bocholterinnen und Bocholter konnten Sprach- und Integrationskurse wieder stattfinden.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 26. Oktober 2022 beschlossen, einen Integrationspreis zu vergeben. Erstmals wird das im Jahre 2023 der Fall sein. Die Vergaberichtlinien wurden gerade in der letzten Fassung angepasst.

Bocholt is(s)t bunt

Das ist der Titel des Kochbuchs mit Gerichten und Geschichten von Menschen, die aus den Ländern stammen, mit denen Deutschland ein Anwerbeabkommen hatte bzw. aus den Ländern, mit denen Bocholt partnerschaftlich verbunden ist. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, dieses Projekt pünktlich zum Weihnachtsgeschäft fertig zu stellen.

Arbeitskreis „Ankommen und Bleiben“

Aus dem Integrationsrat heraus haben sich 2021 die fünf Arbeitskreise Öffentlichkeitsarbeit, Kultursensible Pflege, Alltagsrassismus und Diskriminierung, Bildung, Mehrsprachigkeit und Identifikation sowie „Neu in Bocholt“ gebildet. Aus den letzten beiden, die thematisch sehr eng beieinanderlagen, wurde ein Arbeitskreis „Ankommen und Bleiben“ gegründet. Sie befinden sich in Gesprächen zum direkten Austausch mit Ihnen und Euch und planen Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen.



Bürgermeister Thomas Kerkhoff und Juan Lopez Casanova - Foto: Karsten Tersteegen

Tag der Muttersprache und Fastenbrechen

Auch wir werden als Bürgermeister und Integrationsratsvorsitzender zu verschiedenen Veranstaltungen einladen. Am 21. Februar 2023 laden wir am „Tag der Muttersprache“ zu einer Veranstaltung zum Thema „Muttersprache/Mehrsprachigkeit“ ein. Hier wollen wir zeigen, wie wichtig herkunftssprachlicher Unterricht für die Entwicklung der ganz jungen Menschen mit internationaler Familiengeschichte ist und welche Potenziale im Thema für Schule, Ausbildung, Studium und Wirtschaft stecken. Auf eine weitere Veranstaltung freuen wir uns ganz besonders, wenn wir am 31. März die Moscheevereine, die Vertreter

der Kirchen und weitere Menschen mit internationaler Familiengeschichte zum gemeinsamen Fastenbrechen einladen. Damit wollen wir den interreligiösen Dialog, der in den vergangenen Jahren ein wenig „eingeschlafen“ war, wieder zum Leben erwecken. Und genau diesen direkten Dialog untereinander und viele Begegnungen zu den verschiedensten Anlässen wünschen wir uns. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch sowie Ihren und Euren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2023!

Thomas Kerkhoff
Bürgermeister

Juan Lopez Casanova
Vorsitzender des Integrationsrates

+++

Zehn Nationen im multikulturellen Seniorenzentrum // Bocholter Arbeitskreis „Kultursensible Pflege“ besucht „Haus am Sandberg“ in Duisburg // Viele gute Eindrücke aus dem einst ersten multikulturellen Seniorenzentrum Deutschlands

Der Arbeitskreis „Kultursensible Pflege“ des Integrationsrates der Stadt Bocholt besuchte im Oktober das „Haus am Sandberg“ (HaS), ein Pflegeheim in Duisburg. Es war Ende der 90er Jahre einst das erste multikulturelle Seniorenzentrum in Deutschland. Der Integrationsrat und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung nahmen viele positive Eindrücke mit.

Memet Cinar, Tülay Sahin, Christel van der Linden, Antje Schlütter (Pflegekoordinatorin Stadt Bocholt) vom Arbeitskreis kultursensible Pflege sowie der Integrationsbeauftragte der Stadt Bocholt, Bruno Wansing, verschafften sich unter der Führung von Ralf Krause, Einrichtungsleiter und gebürtiger Bocholter, einen Überblick über das mit Auszeichnungen versehene Haus.

Den kompletten Bericht und viele weitere Bilder gibt es auf der bocholt.de: <https://www.bocholt.de/rathaus/nachrichten/artikel/10-nationen-im-multikulturellen-seniorenzentrum/>



Bei der zweiten Auflage des Generationkochens trafen sich acht Jugendliche mit acht Senioren, um gemeinsam zu kochen, sich auszutauschen und - vor allem - voneinander zu lernen. Agnes Wellkamp vom Verein Leben im Alter e.V. (L-i-A), das Seniorenbüro und das Integrationsbüro der Stadt Bocholt, Susanne Rademacher von der Familienbildungsstätte, Miriam Pietzka vom Berufskolleg am Wasserturm sowie Ricarda Leson von Jusina e.V. hatten im Rahmen des Projekts IHelp und GenKuVie (Generationen - Kulturen - Vielfalt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros) die Jugendlichen und Senioren eingeladen. Koch Michael Wewers hatte ein Menü mit Hokkaido-Kürbissuppe, Pfannengemüse und Lachs aus dem Backofen, einfachem gemischtem Salat und zum Nachtisch Mangocreme zusammengestellt. Dazu bereiteten die Jugendlichen mit den Senioren auch noch eine Kürbismarmelade mit Apfel und Vanille zu, die jeder Teilnehmer am Ende mit nach Hause nehmen konnte. „Wir wollten mit dieser Aktion erreichen, dass Seniorinnen und Senioren mit den Jugendlichen gemeinsam etwas tun und dabei ins Gespräch kommen“, betont Agnes Wellkamp. „Für uns war wichtig, dass sich auch Menschen mit internationaler Familiengeschichte, jung und alt, austauschen und voneinander lernen“, sagt Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt. Den kompletten Presstext und viele weitere Bilder gibt es hier: <https://t1p.de/integration-generationkochens-in-der-fabi>



Engel der Kulturen - Über 50 Gäste beim Friedensgebet

Am Dienstag, 15.11.2022, kamen über 50 Gäste, darunter auch Bocholts erste stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Kroesen, zum Friedensgebet „Engel der Kulturen“ am Benölkenplatz zusammen, um das Friedensversprechen, das im Jahr 2016 gegeben wurde, zu bekräftigen.

Imam Noman Hamid von der Ahmadiyya-Gemeinde und Pastor Ulrich Kroopmann, Priester der Pfarrgemeinde Liebfrauen trugen die interreligiösen Gebete vor.

Ulrik Störzer (Familienbildungsstätte) wies in seiner Begrüßung auf die Gedenkveranstaltung am 9. November zur Reichspogromnacht hin. „Dort wurde die Bitte geäußert, dass diese Gedenkveranstaltung nicht leeres Ritual sein möge, sondern auch ein Appell für den Frieden und ein Appell gegen Ausgrenzung von Minderheiten auch in unserer Gesellschaft.“

Störzer griff den Appell auf. „Heute möchte ich mit Ihnen und Euch das Versprechen, das wir uns 2016 gegeben haben, erneuern: Wir wollen uns gegenseitig achten und uns für den Frieden in der Stadt einsetzen, damit gutes Zusammenleben vor Ort gelingen kann.“ Das Friedensversprechen umfasst folgende Leitsätze:

- Wir leben in einer Welt.
- Wir lassen einander zu und geben uns gegenseitig Raum zur Entfaltung.
- Mitmenschlichkeit und Achtung vor der Schöpfung prägen die von allen gebildete Mitte.
- Wir sind einander verbunden und werden nur gemeinsam und friedlich die Zukunft gestalten.

Gemeinsame Fürbitten, Lieder und der Friedensgruß schlossen die Veranstaltung direkt auf dem Benölkenplatz, auf dem der „Engel der Kulturen“ als Bodenintarsie verlegt ist.

In der Mensa nutzten die Gäste anschließend die Gelegenheit, bei Tee und syrischem Kaffee sowie türkischem Gebäck ins Gespräch zu kommen und einander kennenzulernen.

„Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass die Resonanz doch deutlich größer war als in den Vorjahren. Darauf können wir aufbauen“, so Ulrik Störzer abschließend.



+++

Mit der Aussage „Gäste lässt man nicht arbeiten“, zeigte Ragnar Leunig, Mitautor von „Migration nach Bocholt“ und Ehrenpräsident der Europa-Union in der EUREGIO, dass er mit dem Begriff „Gastarbeiter“ nicht einverstanden ist. Er spricht lieber von „Wanderarbeitern“. Der ehemalige Leiter des Europainstitutes in Bocholt las im November erstmalig aus seinem Buch, das in der Reihe „Bocholter Quellen und Beiträge“ erschienen ist. Den kompletten Text und weitere Bilder gibt es auf der bocholt.de: <https://t1p.de/lesung-migration-nach-bocholt>



+++

Am 20. November fand das alljährliche Begegnungsfrühstück der Deutsch-Türkischen Gesellschaft in der Fabi statt. Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt, war erstmalig zu Gast, berichtete über die Aktivitäten des Integrationsrates und des Integrationsbüros im Jahre 2022 und blickte zudem auf das Jahr 2023 hinaus.



+++



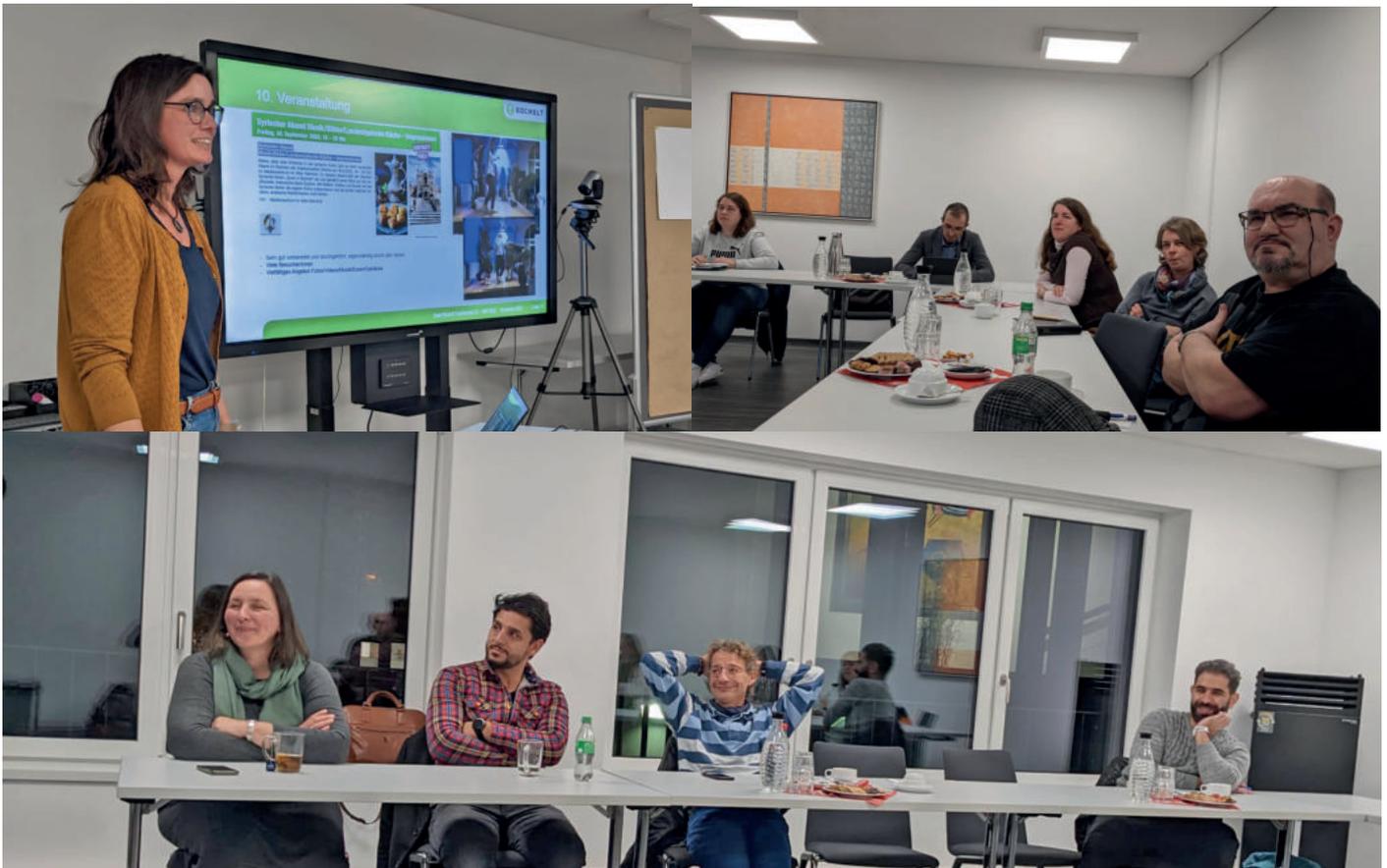
Am 29.11.2022 trafen sich Mitorganisatoren und Interessierte beim IKW Rückblick2022/Ausblick2023-Treffen im Europahaus. Saskia Steilen, Mitarbeiterin des Integrationsbüros, präsentierte den Rückblick der diesjährigen Interkulturellen Woche in Bocholt. Dank der guten Zusammenarbeit vieler Institutionen und der hiesigen Kulturvereine gab es ein Potpourri an Veranstaltungen für die unterschiedlichsten Zielgruppen. Darüber haben wir im letzten Newsletter ja schon ausführlich berichtet.

Begeisterung und Motivation für ein Neues in 2023 war nicht nur spürbar, sondern wurde auch in regem Austausch mit Ideen und Vorstellungen schon besprochen. Wer bei der ersten Vorbesprechung für die Interkulturelle Woche 2023 mit weiteren Ideen dabei sein möchte, ist herzlich am

**Donnerstag, 9.2.23 um 18 Uhr,
im Europahaus, Adenauerallee 59,
Raum Spanien,**

eingeladen.

Dann werden die Veranstaltungen für 2023 gesammelt und beschlossen.



+++

Max Benda heißt der neue Leiter des Fachbereichs Soziales. Die Stadtverordnetenversammlung bestimmte ihn in ihrer Sitzung am 14.12.2022. Benda tritt die Nachfolge von Dominik Hanning an, der zum 1. November 2022 zum Kreis Recklinghausen wechselte.



v.l.n.r.: Juan Lopez Casanava, Integrationsratsvorsitzender, Max Benda, Leiter des Fachbereichs Soziales und Thomas Waschki, Erster Stadtrat - Foto: Bruno Wansing

Der 46-jährige Benda ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bielefeld (Abschluss erstes juristisches Staatsexamen mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht) legte er sein Rechtsreferendariat am Landgericht Essen mit dem Abschluss des zweiten Staatsexamens ab.

Über die Stationen Agentur für Arbeit Essen, Regionaldirektion Düsseldorf, Zentrale der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg übernahm er 2014 die Leitung der Berufsberatung im Kreis Coesfeld und Kreis Borken sowie der Geschäftsstelle Ahaus. Seit dem 1. Juni 2018 ist er bei der Stadt Bocholt als Leiter des Jobcenters und stellvertretender Leiter des Fachbereichs Soziales tätig.

Max Benda wohnt in Coesfeld und interessiert sich in seiner Freizeit für Lesen, Tennisspielen und Snowboardfahren.

+++

Am 8. Dezember 2022 tagte der Integrationsrat. In Kurzform wollen wir die Informationen und Entscheidungen weitergeben.

Petra Taubach vom Bürgermeisterbüro stellte das Europäische Jugendcamp 2023 vor, das vom 16. – 22. Juli 2023 im Europa-Haus Bocholt stattfinden wird. Der Integrationsrat möchte, dass auch Jugendliche, gefragt sind solche im Alter von 14 - 17 Jahren, mit internationaler Familiengeschichte aus Bocholt daran teilnehmen und würde in einem solchen Fall den Eigenanteil aus den Mitteln des Integrationsrates tragen. Der Vorsitzende, Juan Lopez Casanava, bat die Mitglieder des Integrationsrates, als Multiplikatoren aufzutreten und in ihren Listen, Kulturvereinen und Organisationen für das Europäische Jugendcamp zu werben.

Bocholt is(s) bunt

So heißt das Kochbuch, dass auf Anregung des Integrationsrates und der Deutsch-Türkischen Gesellschaft Bocholt in Person des Vorsitzenden Abdulkadir Kis aus Anlass des 60jährigen Anwerbeabkommens Deutschland - Türkei und des 800jährigen Jubiläums der Stadt Bocholt erstellt wurde. Bruno Wansing hat mit Unterstützung von Petra Taubach und Isabel Testroet mit den Protagonisten gesprochen, ihre Geschichten und Rezepte gesammelt, fotografiert und das Buch in Zusammenarbeit mit dem Temming Verlag hergestellt. Es ist auch weiterhin noch in der Tourist-info, und nur dort, zum Preis von 15,49 Euro zu bekommen.



Bürgermeister Thomas Kerkhoff und Bruno Wansing - Foto: Bianca Mümken

Was haben ein litauischer Kartoffelkuchen, ein syrisches Shakria, ein belgisches Rindergulasch und ein britisches Lemon Curd gemeinsam? Sie alle tauchen im neuen Kochbuch „Bocholt is(s)t bunt“ auf. Das ist jetzt aus Anlass des 800-jährigen Jubiläums der Stadt Bocholt und des 60-jährigen Jubiläums des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei erstellt worden. Auch der Abschluss der Städtepartnerschaft mit Akmene (Litauen) am 14. Mai sowie weitere Partnerschaftsjubiläen waren willkommene Anlässe, die kulinarischen Traditionen der

befreundeten und Partnerstädte in dieses Buch mit aufzunehmen.

Lesenswerte Geschichten

Neben den landestypischen Rezepten gibt es außerdem lesenswerte Geschichten von Bocholterinnen und Bocholtern mit internationaler Familiengeschichte. Außerdem sind sowohl die Rezepte als auch die zugehörigen Geschichten in deutscher Sprache und der jeweiligen Landessprache abgedruckt. Die Auswahl der Rezepte erfolgte dabei durch die Personen, die im Buch zu Wort kommen. „Das sind sowohl landestypische Gerichte als auch Rezepte, die von Oma oder Opa innerhalb der Familien weitergegeben wurden“, sagt Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt, der das Projekt initiiert und federführend begleitet hat. Für das Buch hat auch Bürgermeister Thomas Kerkhoff ein Rezept für westfälische Reibekuchen beigesteuert. Zum Nachkochen eignet sich das Rezeptbuch im Übrigen besonders gut: Durch die Spiralbindung nimmt es auf der Küchenarbeitsplatte nur wenig Platz ein.

Das Projekt wurde unterstützt von der Bocholter Energie- und Wasserversorgung (BEW), der Gothaer Versicherung, der Stadtparkkasse Bocholt und der Volksbank Bocholt eG.



Links: Abdulkadir Kis, einer der Ideengeber zum Buch „Bocholt is(s)t bunt“, bekommt von Bruno Wansing (im Bild rechts) ein Exemplar überreicht. Rechts ist Stasys Cirpus, mit 95 Jahren ältester Protagonist des Kochbuchs beim Durchblättern zu sehen. In der Mitte sehen wir Ana Finkenberg, Nevenka Pavlic und Mira Wilken

Der Integrationsrat beschloss, die Kosten für die Veranstaltung zum Tag der Muttersprache / Tag der Mehrsprachigkeit am 21.2.2023 zu übernehmen.

Das Team des KIM (kommunales Integrationsmanagement) mit Kirsten Meis, Dilek Ceyhan und Hatice Orhan stellt sich gemeinsam mit Sandra Schulz-Kügler (KI - Kreis Borken) vor

Ataf Chaudhry wurde zum stellvertretenden Delegierten für die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates benannt.

Der Integrationsrat beschloss, einen Arbeitskreis zur Erarbeitung von möglichen Vorschlägen zur Änderung der Hauptsatzung und der dazu gehörenden Regelungen einzurichten.

Der Integrationsrat empfahl der Stadtverordnetenversammlung die Vergaberichtlinien für die Vergabe des „Integrationspreises der Stadt Bocholt“ zu beschließen und das Integrationsbüro mit den daraus resultierenden Aufgaben zu betrauen.

+++

Integrationspreis - Bewerbungsschluss: 30.4.2023

Die Stadt Bocholt versteht sich als „bunte Stadt“, in der Inklusion und Chancengleichheit umfassend verwirklicht werden. Hierzu gehört u. a., dass sich Bocholt zu einem Ort entwickeln soll, in dem Vielfalt wertgeschätzt, Teilhabe für alle aktiv ermöglicht und niemand ausgegrenzt wird.

[Sitemap](#) | [Stadtplan](#) | [Shopping-Stadtplan](#) | [Veranstaltungen](#) | [Baustellen](#)

 **BOCHOLT**

[Bocholt\(er\)Leben](#) | [Tourismus](#) | [Wirtschaft](#) | [Bürgerservice](#) | [Rathaus](#)

[Startseite](#) / [Rathaus](#) / [INTEGRATION](#) / [Integrationspreis der Stadt Bocholt](#)



Integrationspreis

Die Stadt Bocholt versteht sich als „bunte Stadt“, in der Inklusion und Chancengleichheit umfassend verwirklicht werden. Hierzu gehört u. a., dass sich Bocholt zu einem Ort entwickeln soll, in dem Vielfalt wertgeschätzt, Teilhabe für alle aktiv ermöglicht und niemand ausgegrenzt wird.

Die konkrete Integrationsarbeit findet auf kommunaler Ebene statt und wird zu einem großen Teil vom Engagement vieler privater und ehrenamtlicher Initiativen getragen. Um deren Engagement zu honorieren, die damit verbundenen Finanzaufwendungen zu unterstützen und bekannter zu machen, aber auch, um der Integrationsarbeit Vorschub zu leisten und Anerkennung für die geleistete Arbeit zu gewähren, wird der Integrationspreis der Stadt Bocholt alle zwei Jahre verliehen.

Auf Empfehlung des Integrationsrates beschloss die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 26. Oktober die Verleihung des Integrationspreises der Stadt Bocholt und in ihrer Sitzung am 14. Dezember die dazugehörigen Vergaberichtlinien.

[Vergaberichtlinien](#)

[Bewerbungsformular \(ausfüllbares pdf\)](#)

Kontakt
Bruno Wansing
E-Mail [an den Integrationsbeauftragten/die Geschäftsstelle des Integrationsrates](#)
E-Mail [an Bruno Wansing](#)
Telefon +49 (2871) 21765-612

Die konkrete Integrationsarbeit findet auf kommunaler Ebene statt und wird zu einem großen Teil vom Engagement vieler privater und ehrenamtlicher Initiativen getragen. Um deren Engagement zu honorieren, die damit verbundenen Finanzaufwendungen zu unterstützen und bekannter zu machen, aber auch, um der Integrationsarbeit Vorschub zu leisten und Anerkennung für die geleistete Arbeit zu gewähren, wird der Integrationspreis der Stadt Bocholt, der mit 2.000 Euro dotiert ist, alle zwei Jahre verliehen. Auf Empfehlung des Integrationsrates beschloss die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 26. Oktober die Verleihung des Integrationspreises der Stadt Bocholt und in ihrer Sitzung am 14. Dezember die dazugehörigen Vergaberichtlinien.

Zum Integrationspreis ist eine Sonderseite auf der bocholt.de veröffentlicht, in der alle Informationen gebündelt aufgeführt sind. So finden sich dort die Vergaberichtlinien ebenso wie das Bewerbungsformular, das online ausgefüllt werden kann.

Bewerbungsschluss ist der 30. April 2023

+++

Termine 2023

Auf einige wichtige Termine im nächsten Jahr möchten wir schon jetzt hinweisen. Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgen gesondert.

19.1.2023: „60 Jahre Elysée-Vertrag“ - Kinodrom

2.2.2023: „Syrien - Erinnerungen an ein Land ohne Krieg“

9.2.2023: Vortreffen zum LWL-Kinder- und Familienfest am 1. Mai - Arbeiterhaus Textilmuseum

14.2.2023: Mobile Beratung gegen rechts - Fabi

16.2.2023: Vortreffen zur IKW 2023 - Europahaus

21.2.2023: Tag der Muttersprache - Skylounge

14.3.2023: Welcom to Iran

31.3.2023: Bürgermeister Thomas Kerkhoff lädt zum Fastenbrechen

30.4.2023: Bewerbungsschluss für den Integrationspreis 2023

1.5.2023: LWL Kinder- und Familienfest

Integrationsratssitzungen:

- **26. Januar 2023**
- **7. Juni 2023**
- **21. September 2023**
- **30. November 2023**

Internationales Café und Sprechstunde des Integrationsrates in der Fabi:

16.1., 20.3., 17.4. und 15.5.2023, jeweils von 18 - 20 Uhr

+++

Ausblick:

Im nächsten Newsletter, der Ende März erscheint, werden wir über das erste Quartal 2023, über Veranstaltungen, Termine, die erste Integrationsratssitzung 2023 und weitere - hoffentlich erfolgreiche - Treffen berichten. Wer Ideen, Anregungen für den Newsletter hat, kann sich gerne an uns wenden!

Herausgeber:

Stadt Bocholt - Integrationsbeauftragter
Bruno Wansing
Telefon: +49 2871 21765-612
E-Mail: integration@bocholt.de

Stadt Bocholt - Integrationsrat
Vors. Juan Lopez Casanova
Telefon: +49 (0) 2871 27 43 747
E-Mail: lopez@lopez-collegen.de